



# Arbeitsmarkt aktuell: Fachkräftesicherung muss Haushaltsschwerpunkt sein

*Fehlendes Personal ist nicht nur das Geschäftsrisiko Nummer eins der Berliner Wirtschaft, es wird auch immer mehr zum gesellschaftlichen Problem. Die Rahmenbedingungen zur Fachkräftesicherung sollten daher einen Fokus in der Haushaltsplanung von CDU und SPD für 2024 und 2025 erhalten. Die IHK nimmt eine Erstbewertung des Doppelhaushaltssentwurfs vor.*

Die Zuschüsse zum Berliner Jobcoaching sind als ergänzende Mittel zu den Leistungen der Arbeitsagenturen sowie Jobcenter für die Finanzierung von Coaching- und Qualifizierungsmaßnahmen vorgesehen. Hier sind die Qualität und dementsprechend der Wirkungseffekt jedoch sehr unterschiedlich. Die IHK akzeptiert hier eine notwendige Reduzierung des Budgets, allerdings sollten Maßnahmen, ihre Träger und Förderinstrumente evaluiert werden, um die knapperen Mittel effizienter einzusetzen. Das Land sollte dazu bei den gebundenen teils über 34 Mio. Euro für „besondere Projekte“ wie das Solidarische Grundeinkommen unbedingt den Übergang in Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt sicherstellen.

Dass in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung in Höhe von 7,5 Mio. Euro investiert wird, ist positiv. Allerdings sollte der Mittelaufbau nicht den Fokus auf die Modell- und Pilotprojekte legen, sondern auf die Weiterbildungsberatungsstellen bzw. Informationsplattformen. Im Rahmen der Berufsausbildung begrüßt die IHK, dass die Koalition mehr Budget zur Gewinnung von offenen Nachwuchsstellen sowie zur Teilnahme an Ausbildungs- und Jobmessen einstellt. Es ist zwingend erforderlich, dass auch das Land einen Beitrag zur Erreichung der geforderten zusätzlichen 2.000 betrieblichen Ausbildungs-

plätze bis 2025 leistet. Zur Umsetzung und Steuerung des Sprachkursangebotes für Auszubildende an OSZ sind jedoch keine Mittel ausgewiesen, diese sollten noch ergänzt werden.

Bei der Inklusion von Menschen mit Behinderung empfiehlt die IHK, kein Budget zu kürzen, da nach wie vor nur rund ein Prozent der Schwerbehinderten den Übergang aus einer Werkstatt in den ersten Arbeitsmarkt schaffen und hier noch Potenziale liegen. Zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf braucht es eine Strategie zur Gewinnung von pädagogischen Fachkräften - es sind schon heute 1.000 Stellen unbesetzt.

Die Erwerbszuwanderung wird erfreulicherweise vom Land als Hebel zur Fachkräftesicherung erkannt. Die geplante Stärkung des Landesamtes für Einwanderung (LEA) mit 120 neuen Stellen geht daher in die richtige Richtung. Die vom neuen Senat vereinbarte Fachkräftestrategie lässt sich allerdings nicht im Haushaltsentwurf wiederfinden. Die IHK rät deshalb dazu, notwendige Ressourcen und Personalkapazitäten einzuplanen. Weiter vermisst die IHK die geplante Verbleibstudie für Studierende in den Plänen. Diese sollte wichtige Erkenntnisse bringen, wer nach erfolgreicher Beendigung des Studiums in Berlin auch Arbeit aufnimmt.

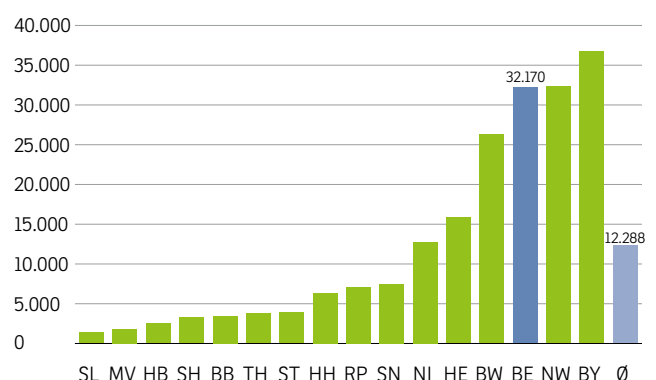
## Berliner Haushaltsplanung n. ausgewählten Titeln

in Mio. Euro, 2024/2025 unter Vorbehalt

	Ist 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
<b>Arbeit und berufliche Bildung</b>	<b>128,6</b>	<b>138,5</b>	<b>127,3</b>	<b>112,0</b>
dar. berufl. Weiterbildung	7,8	7,5	7,5	7,5
dar. Jobcoaching u. Qualifizierung	15,0	15,6	11,0	9,9
dar. Beschäftigung	31,1	32,8	31,2	31,2
dar. Projekte der Arbeitsmarkt und Berufsbildungspolitik	28,3	34,5	35,3	18,4

## Drittstaatsangehörige mit Ersterteilung einer Aufenthaltserlaubnis Bildung u. Erwerb

2022, nach Ländern



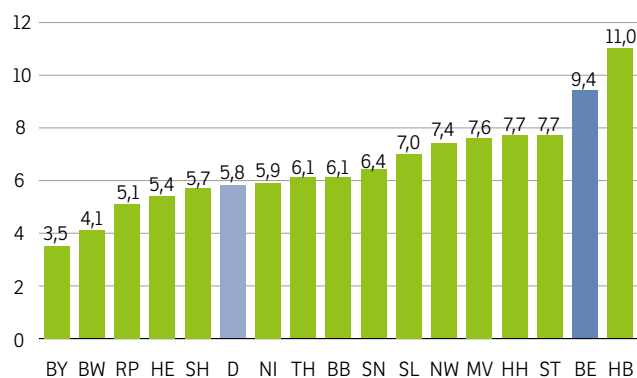


## August 2023

	August 23	Juli 23
<b>Zahl der Arbeitslosen in Berlin</b>	<b>195.702</b>	<b>189.339</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	6.363	6.261
Arbeitslosenquote in Prozent	9,4	9,1
<b>Jugendliche Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)</b>	<b>16.097</b>	<b>14.890</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	457	-228
Arbeitslosenquote in Prozent	8,1	8,6
<b>Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre)</b>	<b>35.208</b>	<b>34.487</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	1.283	737
Arbeitslosenquote in Prozent	8,7	8,5
<b>Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos)</b>	<b>58.058</b>	<b>57.276</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-5.847	-7.035
Anteil an gesamter Arbeitslosigkeit in Prozent	29,7	30,3
<b>Arbeitslose Ausländer</b>	<b>83.924</b>	<b>80.563</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	5.565	4.603
Arbeitslosenquote in Prozent	18,1	17,4
<b>Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang</b>	<b>5.853</b>	<b>5.313</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	23,6	9,1
<b>Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang seit Jahresbeginn</b>	<b>42.107</b>	<b>36.254</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	4,9	2,3
<b>Beschäftigte (jeweils im vorvorigen Monat)</b>	<b>1.679.300</b>	<b>1.678.900</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	25.400	26.100
Veränderung ggü. Vorjahr in Prozent	1,5	1,6

## Arbeitslosenquote nach Ländern in Prozent

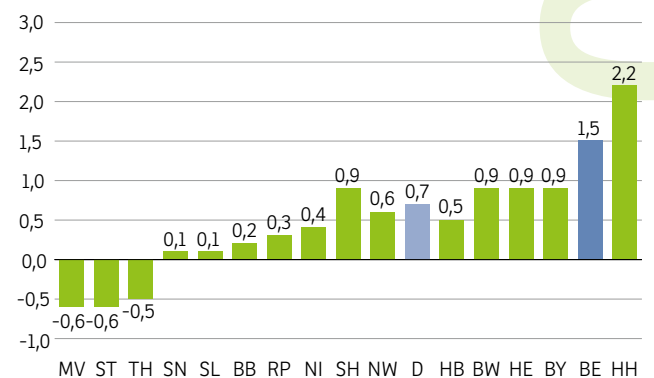
August 2023



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ggü. dem Vorjahresmonat in Prozent

Juni 2023



Quelle: Bundesagentur für Arbeit